

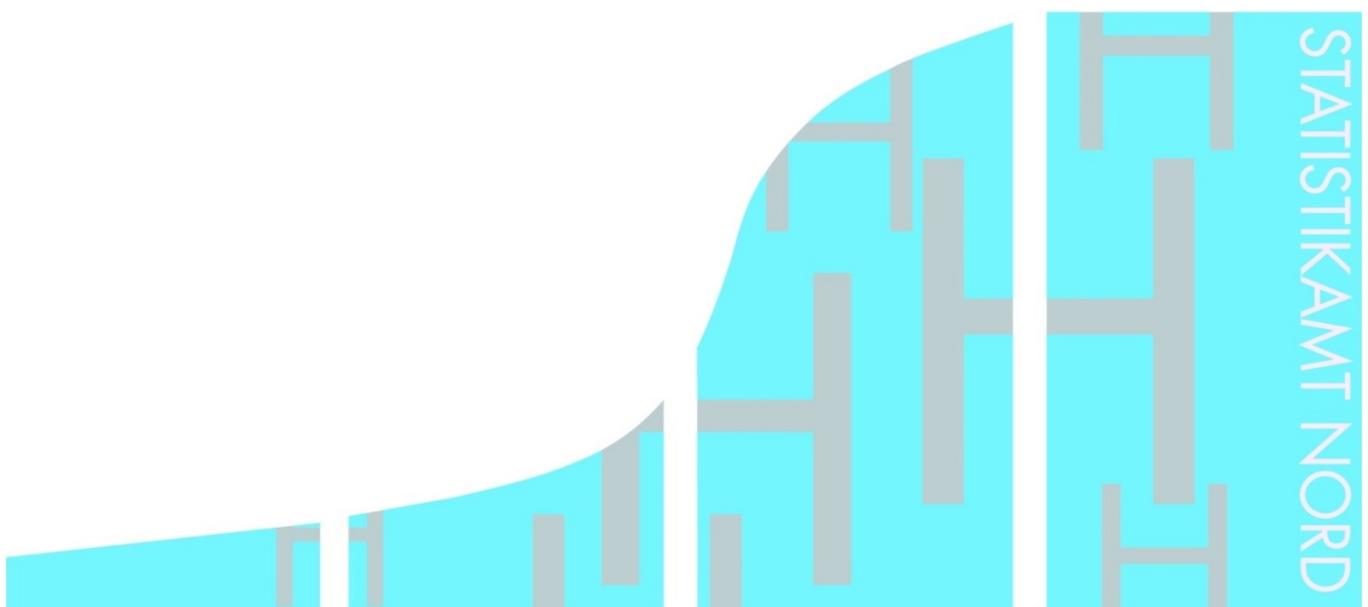
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/19 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein November 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Januar 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Dezember 2017 bis November 2019**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
Summe	Dezember 2017 bis November 2018	90 970	12 305	2 129	432	76 104	114	15 867
2018	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 748	788	164	34	5 762	5	999
	Februar	6 120	701	143	28	5 248	4	933
	März	6 941	848	175	38	5 880	5	1 074
	April	7 881	987	165	43	6 686	2	1 288
	Mai	8 520	1 085	132	34	7 269	7	1 409
	Juni	8 210	1 301	149	46	6 714	16	1 756
	Juli	7 720	1 090	129	27	6 474	10	1 416
	August	8 237	1 279	132	39	6 787	10	1 638
	September	7 713	1 152	182	30	6 349	10	1 440
	Oktober	8 043	994	180	45	6 824	13	1 240
	November	8 171	973	195	25	6 978	6	1 212
Summe	Dezember 2018 bis November 2019	91 730	12 114	1 933	417	77 266	101	15 585
Veränderung in %		0,8	- 1,6	- 9,2	- 3,5	1,5	- 11,4	- 1,8

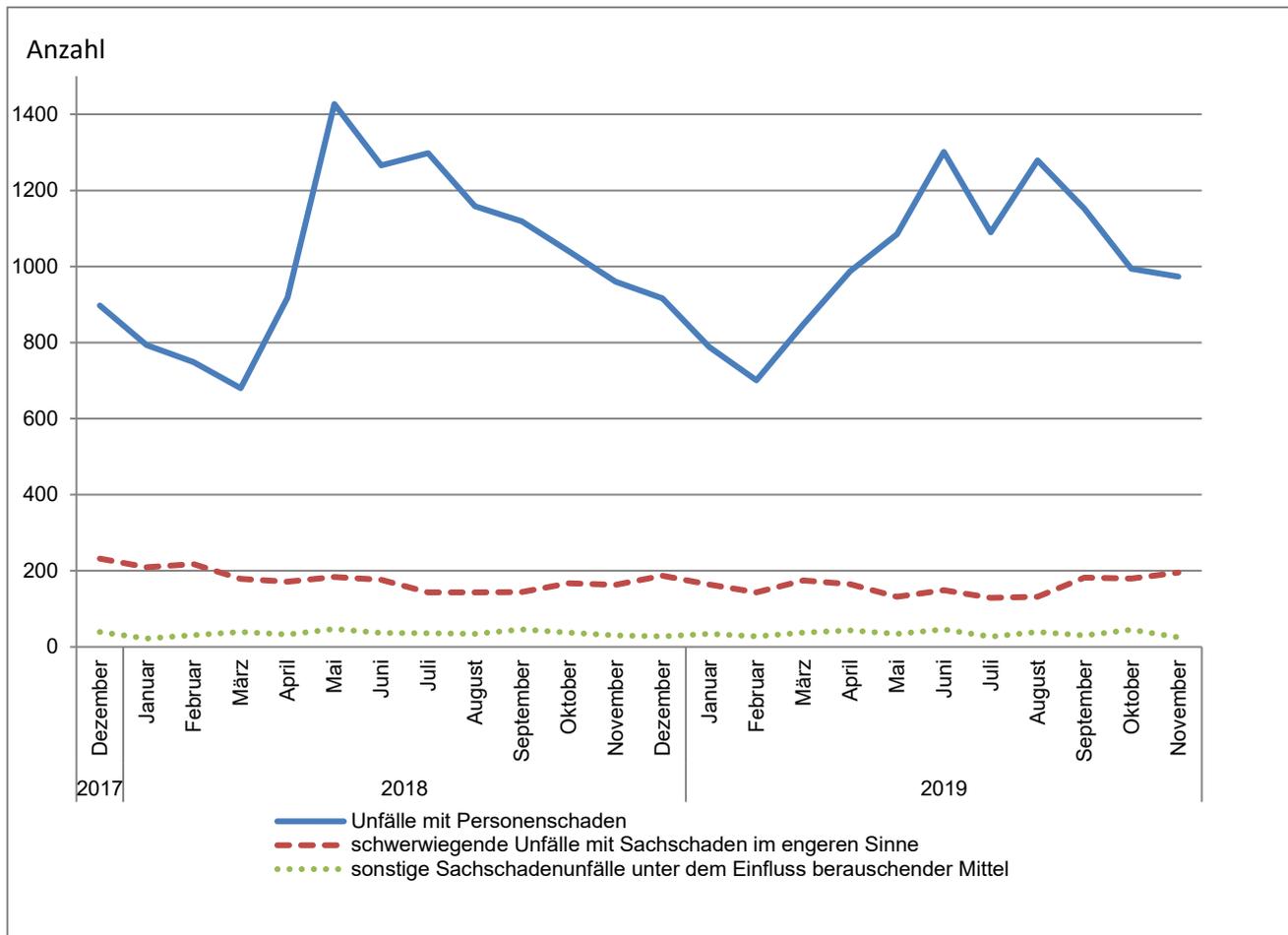
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	273	30	5	1	237	–	36
02 Kiel	860	106	7	1	746	–	127
03 Lübeck	805	101	14	2	688	–	113
04 Neumünster	241	34	3	2	202	–	37
Kreisfreie Städte	2 179	271	29	6	1 873	–	313
51 Dithmarschen	377	50	11	1	315	–	66
53 Hzgt. Lauenburg	544	52	14	1	477	–	69
54 Nordfriesland	363	62	15	1	285	–	70
55 Ostholstein	612	63	16	2	531	–	74
56 Pinneberg	748	109	18	6	615	–	131
57 Plön	367	35	6	–	326	1	48
58 Rendsb.-Eckernförde	778	83	26	2	667	1	109
59 Schleswig-Flensburg	506	57	12	3	434	–	70
60 Segeberg	709	83	21	1	604	–	106
61 Steinburg	338	34	5	–	299	1	51
62 Stormarn	650	74	22	2	552	3	105
Kreise	5 992	702	166	19	5 105	6	899
Schleswig-Holstein	8 171	973	195	25	6 978	6	1 212
dagegen							
November 2018	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
Veränderung in %	0,7	1,4	19,6	- 16,7	0,3	100,0	1,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	264	21	2	1	240	–	24
02 Kiel	775	92	10	4	669	1	109
03 Lübeck	728	97	20	10	601	1	116
04 Neumünster	203	38	2	2	161	–	58
Kreisfreie Städte	1 970	248	34	17	1 671	2	307
51 Dithmarschen	324	48	7	–	269	1	59
53 Hzgt. Lauenburg	501	42	10	3	446	–	51
54 Nordfriesland	440	76	13	2	349	2	99
55 Ostholstein	627	71	13	4	539	1	82
56 Pinneberg	718	119	26	2	571	1	156
57 Plön	418	39	5	2	372	–	57
58 Rendsb.-Eckernförde	747	89	17	5	636	–	103
59 Schleswig-Flensburg	500	52	10	2	436	2	63
60 Segeberg	736	88	16	5	627	3	110
61 Steinburg	310	33	11	2	264	–	44
62 Stormarn	752	89	18	1	644	1	109
Kreise	6 073	746	146	28	5 153	11	933
Schleswig-Holstein	8 043	994	180	45	6 824	13	1 240
dagegen							
Oktober 2018	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
Veränderung in %	2,9	- 4,4	7,8	18,4	3,8	62,5	- 6,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2017 bis November 2019



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im November 2019 nach Kreisen

